

Der Fraktur begegnet man in alten Büchern am weitaus häufigsten; auf Beschriftungen etwa von Wirtshäusern dürfte die Gotische überwiegen.

Man darf auch alle drei Schriftarten »Fraktur« nennen, ohne sich zu blamieren: Das Wort kommt von den gebrochenen Formen der Rundungen: o statt o. Der lange Schriftenstreit zwischen Anhängern der Antiqua und der Fraktur, der Ende des 18. Jahrhunderts begann, ist vorbei: Die Antiqua hat gewonnen und die Fraktur steht auf der Roten Liste bedrohter Arten. Dass ihre schönen, jahrhundertalten Schriftformen historisch kontaminiert sind, ist nicht gerechtfertigt. Absurderweise war die Schrift im Dritten Reich offiziell als »Schwabacher Judenletter« diffamiert und verboten worden, aber gilt seit dem Krieg in der BRD trotzdem als »Nazi-Schrift«. In der DDR hingegen konnte sie in Nischen weiterleben ... (Font: MK)